©Anja Stieghorst

INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

Gerechtigkeit

‚Halt mal! Ich bin nicht neutral!' – Aktion 5

Ziel: „Das ist ungerecht!" – diesen Satz hören und sagen wir Menschen gerne. Es gibt eine Sehnsucht nach Gerechtigkeit im Miteinander. Gemeinschaft braucht Gerechtigkeit – Gerechtigkeit braucht Gemeinschaft. Was bedeutet das aber? Was ist gerecht?
Hier sollen die Jugendlichen miteinander in den Austausch dazu kommen.

Zielgruppe: ab 10 Jahren/5. Klasse
Gruppengröße: mindestens 9 Personen, gut für große Gruppen geeignet
Raumbedarf: möglichst viel freier Platz für Bewegung und Murmelgruppen
Zeitrahmen: 5.1 ab 15 Min. 5.2 ab 20 Min. 5.3 ab 20 Min.
Materialien: 5.1 Zettelchen, Stifte, Schilder ‚Das ist gerecht/ungerecht', Bild Justitia, Uhr
5.2 Lose (1 p.P.), Musik, Uhr
5.3 Boden-Begriffe, Musik, ggf. Fotoapparat, Uhr

Ablauf:

5.1 Einstieg: gerecht - ungerecht

- Kleingruppen bilden (2 – 4 Personen)
- Auslegen der beiden Schilder ca. 2 – 3 m entfernt voneinander auf dem Boden ‚Das ist gerecht!' & ‚Das ist ungerecht!'
- Auftrag: sammelt ‚wild' alles, was euch zu diesen beiden Aussagen einfällt. Das können Beispiele sein, von denen ihr findet, dass sie gerecht oder ungerecht sind. Oder es können allgemeinere Gedanken dazu sein. Jeder Gedanke und jedes Beispiel sollen auf einen eigenen Zettel geschrieben werden! Ihr habt dafür nur 5 Minuten Zeit! Versucht miteinander, möglichst viele unterschiedliche Dinge zu finden.
- nach ca. 4 Minuten immer wieder die Zeit ansagen: noch 1 Minute/noch 30 Sekunden/noch 10 Sekunden
- Auftrag: Jetzt legt alle eure Zettel um das Schild drumherum, zu dem ihr sie geschrieben habt. Alle Zettel sollen nachher nebeneinander liegen.
- Auftrag: Jetzt habt ihr kurz Zeit, euch anzusehen, was zusammen gekommen ist. (ca. 1 Minute um die Sammlungen rumgehen)
- Reflexion: Schaut euch unsere Sammlung an: fällt euch etwas auf? (meist liegt bei ‚Das ist ungerecht' sehr viel mehr als bei ‚das ist gerecht') Warum ist das vielleicht so – hat jemand eine Idee? ... Ist euch noch irgendetwas anderes aufgefallen (z.B. Doppelungen zu einem bestimmten Thema oder irgendwelche anderen Auffälligkeiten) ...
- Ein Symbol für ‚Gerechtigkeit' ist diese Figur. (Bild ‚Justitia' hochhalten)

- Info Justitia – auf der Rückseite vom Bild-
  ggf. vorlesen lassen
  Ihr könnt Figuren wie sie häufig in und an alten Gebäuden finden.
  Kennt ihr die Figur? Habt ihr eine Idee, wer sie ist?
  Das ist Justitia. ‚Justitia' ist Latein und bedeutet in Deutsch ‚Gerechtigkeit'.
  Diese Justitia stellt eine alte römische Göttin da.
  Sie ist eine Göttin des Rechtes und der Rechtsprechung.
  Auch heute wird sie oft in Gerichtsgebäuden oder als Symbol zum Beispiel von Anwälten benutzt.
  Sie hat einige typische Gegenstände dabei, die etwas mit der Rechtsprechung bei Gericht zu tun haben:
  In der Hand hält sie eine Waage. Habt ihr eine Idee, was das bedeuten soll?
  Die Waage steht dafür, dass sie etwas abwägt, zum Beispiel ein Urteil abwägt und versucht, das Gleichgewicht von Tat und Strafe zu finden. Und sie wiegt/wägt Argumente ab. Es geht immer darum, ein angemessenes Gleichgewicht zu finden, also eine angemessene Strafe.
  In der anderen Hand hält sie ein Schwert. Wofür steht das wohl?
  Das Schwert ist ein ‚Richtschwert'. Es steht dafür, dass das Recht auch wirklich durchgesetzt wird und manchmal auch ein schwieriger oder harter Schnitt getan wird.
  Über ihren Augen trägt sie eine Augenbinde. Wofür steht die?
  Die Augenbinde ist hier ein Symbol für Unparteilichkeit und dass alle gleich bewertet werden sollen.
  Findet ihr, dass das ein gutes Symbol für ‚Gerechtigkeit' ist?
- Ist das eurer Meinung nach ein gutes Symbol für Gerechtigkeit? Was und warum? ...
  Oder findet ihr etwas an diesem Symbol nicht so gut? Was und warum? ...

5.2 Lose-Austausch

- Vorbereitung: aus den Spiel-Wörtern die für die Zielgruppe passenden wählen. Pro Person braucht es ein Wort-Los.
- Alle bekommen ein gefaltetes Wort-Los und dürfen es (noch) nicht auffalten!
- Musik anschalten - solange die Musik spielt werden die Lose ausgetauscht.
- Wenn die Musik stoppt, bleiben alle stehen, alle öffnen ihr Los und lesen es.
- Dann gibt es bis zu 2 Minuten Stille (ggf. mit Augen schließen). Auftrag: was denkst du zu dem Begriff? Was fällt dir ein? Was für Ideen, Gedanken, Gefühle, Erinnerungen hast du dazu?
- Findet euch zu Trios (bei sehr kleinen Gruppen: Duos) zusammen. Ihr habt jetzt 5 Minuten für einen kurzen Austausch zu euren Gedanken zu euren Begriffen. Erzählt euch kurz von euren Begriffen.
- Ansagen: noch eine Minute/noch ½ Minute...
- Alle Lose werden wieder gefaltet, Musik wieder an und wieder werden die gefalteten Lose weitergegeben.
- Diese Übung wiederholen – z.B. dreimal. Ansage bei den Kleingruppen/Trios: sucht euch wen, mit der/dem ihr noch nicht in einer Kleingruppe ward!

5.3 Standbilder

- Vorbereitung: aus den Spiel-Wörtern die für die Zielgruppe passenden aussuchen. Es ist gut, wenn mehr Begriffe als Personen ausgelegt werden, damit alle eine großzügige Auswahl haben. Bei Kombination mit 5.2 am besten alle Lose-Wörter wieder nutzen und einige andere Begriffe (z.B. 10 Stück) ergänzen.

- Alle Begriffe werden vor den Augen der Gruppe weit verstreut auf dem Boden ausgelegt.
- Auftrag: Wandert zwischen den Wörtern und schaut einmal, was hier alles liegt. Schau dabei: welche Wörter findest du gut, welche findest du schwierig und welche sind dir ganz egal. Gibt es Wörter, die ihr nicht versteht? Dann bleibt bei dem Wort stehen und meldet euch. Wir klären das dann einmal kurz mit allen. ...
- Jetzt wählt ein Wort, mit dem ihr selber weiter arbeiten wollt. Stellt euch zu dem Wort. Am besten wäre jetzt, jede Person hätte ein eigenes Wort. ... (Anmerkung: es geht schon auch, dass mehrere Personen das gleiche Wort nehmen. Besser wäre eine bunte Mischung.) Alle anderen/nicht gewählten Begriffe werden eingesammelt.
- Nehmt euren Begriff und schaut mal, zu welchem anderen Begriff der eurer Meinung nach passen könnte.
- Tut euch jetzt in Kleingruppen (3 – 5 Personen) zusammen, mit den Begriffen, die für euer Gefühgl gut passen (oder ggf. auch erstmal garnicht passend scheinen).
- Auftrag: kurzer Austausch in der Kleingruppe – warum hast du dich dafür entscheiden? (ca. 3 Minuten)
- Auftrag: erfindet ein GEMEINSAMES Standbilder, in dem alle eure Begriffe irgendwie vorkommen! Ihr habt für die Vorbereitung nur 5 Minuten Zeit, also diskutiert nicht zu lange und nehmt einfach eine der ersten Ideen. Das kann nur ein kleines, unperfektes Standbild werden.
- Zeitansage: Halbe Zeit rum/Noch 1 Minute...
- Nach 5 Minuten: kleine Blitz-Standbilder-Show (ggf. mit Foto-Moment) Eine Gruppe stellt sich für 1 Minute auf, alle anderen schauen und geben dem Standbild einen Titel –auf Zuruf. Nach der Minute löst die gruppe das Standbild auf und darf noch etwas dazu oder zu den Titeln sagen – also lagen die Zuschauenden richtig? Wurde entdeckt, was die Gruppe zeigen wollte? Dann weiter mit der nächsten Gruppe.
- Abschluss: alle im Kreis legen ihre Begriffe vor sich auf den Boden. Eine Runde mit ergänzt: „Gerechtigkeit heißt für mich...“ – spontan und nicht perfekt!

Hinweise

- Es wäre möglich, die von den Jugendlichen bei 5.1 selber gesammelten Wörter als Spiele-Wörter zu benutzen oder die Spiele-Wörter damit zu ergänzen.
- Viele der Spiel-Wörter für die Lose und die Boden-Begriffe stehen im Zusammenhang mit den Menschenrechten und den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung.

Links:
https://17ziele.de/info/was-sind-die-17-ziele.html
https://www.rathaus.bremen.de/17_ziele_fuer_eine_bessere_welt-65474
https://www.bildung.bremen.de/bne-5249

Nutzbar für die Arbeit mit z.B.

Passt gut zum Einstieg in das Thema Menschenrechte und zum Thema Nachhaltigkeit.

Überblick Spiel-Wörter

§ Gesetz	Partnerschaften
§ Recht	Reichtum
Anerkennung	Religionsfreiheit
Arbeitslohn	Rettung
Armut	Robin Hood
Ausgleich	Schiedsrichter
Belästigung	Schuldig
Benachteiligung	Schutz
Bewirtschaften	Sicherheit
Bildung für alle	Sklaverei
Biodiversität	Spionage
Diskriminierung	Staatsangehörigkeit
Ehrgeiz	Streit
Eigentum	Taschengeld
Energie für alle	Teilen
Erholung	Überfischung
Fair	Überfluss
Fairer Handel	Umweltschutz
Fair Play	Unfair
Familie	Unschuldig
Folter	Unterdrückung
Freiheit	Unterstützung
Freizeit	Verantwortung
Frieden	Verhaftung
Gedankenfreiheit	Wahlrecht
Gerichtsverfahren	Wasser für alle
Gesundheit	...
Gleichheit	
Gleichstellung von Frauen und Männern	
Grundpflichten	
Grundrechte	
Held*innen	
Hilfe	
Hunger	
Krankheit	
Kultur	
Menschenwürde	
Mobbing	
Nachhaltigkeit	
Naturgesetz	
Not	